

Ein Spiel mit dem Licht

Eine Führung durch die Ausstellung „Dieses Licht – Esta Luz“

Von unserem Mitarbeiter
Pierre-André Bautz

ACHIM. Bei einer vom Achimer Kunstverein organisierten Führung durch die Ausstellung „Dieses Licht – Esta Luz“ im „KunstRaum“ der Commerzbank erläuterten die beiden Künstler Sigrid Sander und Antonio Velasco Muñoz einige der ausgestellten Exponate und gaben Einblicke in ihre Arbeitsweise.

Auf den ersten Blick haben die beiden nicht viel gemeinsam: Auf der einen Seite der spanische Maler aus Sevilla, der diverse Momente mit seiner Familie als Dokumente der Erinnerungen auf kleinen Leinwänden festhält. Auf der anderen Seite die Bildhauerin Sigrid Sander, die ihre Skulpturen aus Alabaster fertigt und nach Themen wie „Lebenslust“ oder „Durchblick“ gestaltet.

Doch der Reiz der Ausstellung liegt gerade in dieser Unterschiedlichkeit: „Die Skulpturen und Bilder sollen auch gar nicht die gleiche Thematik beinhalten, sondern sich gegenseitig

steigern“, erklärt Sigrid Sander. Und doch scheinen sich die unterschiedlichen Werke gegenseitig zu berühren: So stammen die von Sigrid Sander bearbeiteten Steine zum Beispiel aus der Heimat ihres Ausstellungspartners, der Heimat des Lichtes, so Antonio



Sigrid Sander führte durch die Ausstellung „Dieses Licht – Esta Luz“ und erzählte Geschichten über ihre Skulpturen. FOTO: BRÜCKNER

Velasco Muñoz.

Aus der Entfernung wirken die 20 mal 20 Zentimeter großen Bilder des Spaniers wie Photographien. Bei näherer Betrachtung wird es jedoch deutlich, dass es sich hierbei um Malerei handelt. „Diese Auflösung der Bilder finde ich bemerkenswert“, findet Ernst Thienken, ein Besucher der Ausstellung.

Dass er bei seiner Malerei keine Rücksicht auf den Fotorealismus nimmt, interessiere den Maler nicht: „Mir kommt es auf den Moment an“, erläuterte Antonio Velasco Muñoz und erzählte den Besuchern die Geschichten der verschiedenen Bilder und von seiner Suche nach Erinnerungen. Auch Sigrid Sanders lässt sich von der Suche treiben. „Der Prozess, einen rauen und harten Stein zu bearbeiten, ist von Schmerz und Lust begleitet. Aber irgendwann ist da etwas Schönes. Darum mache ich weiter – weil ich die Schönheit suche“, sagte sie.

Auf den Titel „Dieses Licht – Esta Luz“ brachte die Bildhauerin ein gleichnamiges Buch über die Zeit des Spanischen Bürgerkriegs von Carlos Saura. „Das



Neben den 20 mal 20 Zentimeter kleinen Bilder des Malers ein großformatiges Kunstwerk und ein altes Flamenco-Kostüm

Buch hat mich so beeindruckt, dass mir der Titel nicht mehr aus dem Kopf gegangen ist“, sagte sie. Und der Besucher der Ausstellung merkt schnell, dass das Licht und sein unterschiedlicher Lichteinfall hier eine wich-

tige Rolle einfällt, anderen Heidin Heidlungserö